

Aufgaben Strafrecht AT Folge IV:

© Paragraph 31

Aufgabe 1: Verbinden Sie den richtigen Begriff mit der richtigen Definition:

Fahrlässigkeit	Der Täter erkennt überhaupt nicht die Möglichkeit, dass er den eingetretenen Erfolg verwirklichen könnte.
Dolus directus 1. Grades	Hier überwiegt das kognitive Element. Der Täter weiß, dass der Erfolg eintreten wird. Das voluntative Element spielt gar keine Rolle, es kann dem Täter sogar ungelegen sein, dass der Erfolg eintritt.
Dolus eventualis	Der Wille zur Verwirklichung des Tatbestands, in Kenntnis aller seiner konkreten Merkmale.
Dolus directus 2. Grades	Voluntativ vertraut der Täter auf das Ausbleiben des Erfolgs, kognitiv hält er den Erfolg aber für möglich/wahrscheinlich.
Vorsatz	Außer Acht lassen, der im Verkehr erforderlichen Sorgfalt.
Bewusste Fahrlässigkeit	Kognitiv hält der Täter den Erfolg für möglich/wahrscheinlich, voluntativ nimmt er den Erfolg billigend in Kauf.
Unbewusste Fahrlässigkeit	Voluntativ kommt es dem Täter gerade darauf an den Erfolg herbeizuführen. Kognitiv hält der Täter den Erfolg für Möglich/wahrscheinlich.

Aufgabe 2: Unten sind verschiedene Sachverhalte geschildert. Entscheide welche Vorsatz- oder Fahrlässigkeitsform vorliegt!

a) C beschließt seine Haushälterin H mit einem Seil zu erwürgen, da diese wiederholt das Geschirr nicht richtig gespült hat.

Vorsatz/Fahrlässigkeitsform = _____

b) D fährt mit seinem Auto von der Arbeit nach Hause. In einer nicht gut zu überschauenden Kurve, überholt er einen PKW auf der Gegenfahrbahn. Er ist sich sicher, dass niemand auf der Gegenfahrbahn gefährdet werden wird. Just in dem Moment kommt auf der Gegenfahrbahn Autofahrer A entgegen, welcher ausweichen muss und gegen einen Baum fährt. A stirbt noch am Unfallort.

Vorsatz/Fahrlässigkeitsform = _____

c) Kettenraucher K befindet sich im Wald und schnippt einen noch brennenden Zigarettenstummel weg. Einige Minuten später, steht der gesamte Wald in Flammen und Jäger J verbrennt auf seinem Hochsitz.

Vorsatz/Fahrlässigkeitsform = _____

d) Bauer B hat kein Geld mehr, hat aber seine alte Scheune vor einigen Jahren versichern lassen. Er möchte diese nun abfackeln, um an ein wenig Geld zu kommen. Er steckt die Scheune in Brand, obwohl er weiß, dass Stallbursche S, öfter mal in dieser ein Nickerchen macht. Es ist ihm gleichgültig ob S stirbt oder nicht.

Vorsatz/Fahrlässigkeitsform = _____

e) Q überquert eine Autobahnbrücke und stößt mit seinem Fuß aus Versehen einen auf der Straße liegenden Stein auf die Fahrbahn. Autofahrer A wird von dem Stein am Kopf getroffen und stirbt, nachdem er gegen eine Wand fährt.

Vorsatz/Fahrlässigkeitsform = _____

Anmerkung: Wenn du gefallen an den Strafrecht AT Aufgaben gefunden hast, haben wir gute Nachrichten für dich! Sehr bald erscheinen auf unserer Website die „Strafrecht AT Top 100 Aufgaben“ mit ausführlichen Lösungen für dich! Sei gespannt!